

(Arbeiternot in der Munitionsfabrik G. Roth u. S.) Auf Ersuchen der Roth'schen Fabrikleitung im 3. Bezirk, welche dringend Arbeiter sucht, hat Bezirksvorsteher Spitaler unter Hinweis auf den Umstand, als es sich hier um eine hochaktuelle staatliche Angelegenheit handelt, eine Eingabe an den Bürgermeister gerichtet und — wie er als Vorsitzenden in der letzten Bezirksratsitzung eingehend erörterte — gebeten, es mögen seitens des Konstriptionsamtes für den gedachten Zweck verwendbare Personen im Sinne des Kriegleistungsgesetzes als „Notstandsarbeiter“ von den Wapten entbunden und der Munitionsfabrik gegen üblichen Lohn zugewiesen werden.